



Versicherungen bleiben weiter sicher

Absichern Zu einer modernen Gesellschaft gehört auch eine stabile Versicherungswirtschaft, die gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Veränderungen kalkuliert, sich weiterentwickelt, neuen Bedürfnissen anpasst und dabei stets innovativ bleibt.

VON CAROLINE VOIGT*

Liechtensteins Image im Ausland ist auch für die Versicherungsbranche wichtig, denn wenn die Kunden unseren Kleinstaat sowie die Eigenschaften unseres Wirtschaftsstandortes nicht kennen, können diese den Weg zu uns nicht finden. Insofern ist die Pflege zur richtigen Wahrnehmung unseres Landes sicherlich ein wichtiger Puzzlestein der Rahmenbedingungen, für die der Staat, die Unternehmen, aber auch jeder einzelne Liechtensteiner und jede einzelne in Liechtenstein wohnhafte Person als Botschafter des Landes verantwortlich sind.

Liechtenstein hat sich stets schnell angepasst und nicht nur auf Veränderungen reagiert, sondern agiert. Das schnelle Anpassen an internationale

Gegebenheiten, ohne dabei die eigenen Werte aus der Hand zu geben, ist sicherlich ein weiterer Erfolgsfaktor des Landes, genauso wie die wertvolle Nähe zur Regierung, den verschiedenen Behörden und der FMA. Da Bildung die einzige Ressource des Landes ist, ist die Zusammenarbeit mit der eigenen Universität auch ein Puzzlestein für eine optimale Grundlage in unserem Sektor. Indem wir die Menschen gut aus- und weiterbilden, bauen wir Expertenwissen auf, welches sowohl im In- als auch im Ausland gefragt ist. Im Gegenzug würde es für den Wissenstransfer jedoch auch helfen, wenn Experten aus dem Ausland einfacher den Weg in unser Land – und somit in unsere Unternehmen – begehen könnten. Die Versicherungsbranche vereint seit jeher Theorie und Praxis, das ist Teil des Ge-

schäftes. Aber auch die heimische Finanzbranche ist gut untereinander vernetzt, hat mit finance.li eine gemeinsame Plattform und trifft sich regelmässig zum Branchenaustausch.

Beratungsqualität hoch halten

In der Versicherungsbranche ist persönliche Beratung sowie Verlässlichkeit und Vertrauen auch künftig entscheidend. Ein besonderes Augenmerk wird darauf gerichtet, die hohe Beratungsqualität – trotz komplexer werdenden Anforderungen – laufend zu optimieren. Wir sind keine Insel, die Orientierung an internationalen Standards ist Pflicht. Als Kür suchen wir passende internationale Kooperationen und fördern dabei insbesondere die Professionalität der Branche. Die Vergleich mit den weltweit grössten Plätzen hinkt insofern, weil wir hiezulande insbeson-

dere auf Nischenprodukte spezialisiert sind und nicht auf die Masse, dafür sind wir zu klein. Unser Vorteil ist, dass wir als einziges Land Zugang zum ganzen europäischen Markt, zum EWR und zur Schweiz haben. Seit jeher gehört die Schweiz zu unseren engsten und wichtigsten Kooperationspartnern – das soll auch so bleiben. Es gilt deshalb, diese wertvollen nachbarlichen Beziehungen weiterhin mit grösster Sorgfalt zu pflegen.



*Caroline Voigt, Präsidentin des Liechtensteinischen Versicherungsverbandes

Versicherungsverband in Kürze

Als Dachorganisation der Versicherungswirtschaft in Liechtenstein vertritt der Liechtensteinische Versicherungsverband (LVV) die wirtschaftlichen und politischen Interessen seiner Mitgliedsgesellschaften auf nationaler und internationaler Ebene. Dem LVV sind 34 Versicherungsgesellschaften angeschlossen, die in den Bereichen Leben, Schaden und Rückversicherung tätig sind. Der LVV unterstützt die Reputation seiner Mitgliedsgesellschaften und fördert das Ansehen des Versicherungsplatzes.

Jung und Alt sind gefordert

Altersvorsorge Die älter werdende Gesellschaft ist ein zentrales Zukunftsthema des 21. Jahrhunderts. Frühzeitig reformiert Liechtenstein die gesetzliche und betriebliche Altersvorsorge. Ein Pluspunkt für Menschen, die in Liechtenstein arbeiten. Eine grosse Herausforderung bleibt aber.

VON BRUNO MATT*

Zum ersten Mal in der Geschichte gibt es in Industrieländern weniger junge als alte Menschen. Dies stellt die Gesellschaft vor neue Herausforderungen und wirft Fragen auf. Ob die alternde Bevölkerung eine Gefahr für die nachhaltige Entwicklung moderner Gesellschaften ist? Ob und wie die Menschen ihr Verhalten anpassen? Wie gross die Auswirkungen des demografischen Wandels werden, kann niemand sagen. In Liechtenstein gewinnt die Diskussion über Potenzial und vor allem über notwendige Anpassungen an Fahrt.

Der Dialog, den Finanzwirtschaft, Behörden, Wirtschaftsverbände und Politik auf dem Finanzplatz miteinander

führen, ist eine der wichtigsten Leitlinien. Und im Dialog hat sich die Überzeugung durchgesetzt: Wer die Altersvorsorge jetzt anpasst und finanziell stabil hält, hat gute Chancen, die Entwicklung in der Hand zu behalten. Neben der AHV-Reform tritt 2017 auch die Reform der betrieblichen Altersvorsorge in Kraft. Die Pensionskasse hat sich als ein Baustein des Systems der Altersvorsorge in Liechtenstein bewährt.

Liechtenstein zählt bei der betrieblichen Personalvorsorge neu auf vier Massnahmen: Die Mindestbeiträge betragen für jeden Versicherten 8 Prozent des anrechenbaren Lohnes, der Freibetrag wird abgeschafft, der Sparprozess beginnt vier Jahre früher und die Versicherungspflicht beginnt neu ab einem Jahreslohn von 13 920 Franken. Das

neue Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge BPVG legt die Mindestbestimmungen für die obligatorische betriebliche Vorsorge fest. Damit bleibt die liberale Ausgestaltung der Pensionskassen in Liechtenstein erhalten. Die Wahlmöglichkeit zwischen Kapital oder Rente bleibt bestehen, ebenso das «Nein» dazu, Alterskapital aus der Pensionskasse vorzubeziehen, um es in Wohneigentum zu investieren.

Die Koppelung des Renteneintrittsalters an die Lebenserwartung scheint da sinnvoll und auch generationengerecht. Wer länger einzahlt, erhöht sein Renteniveau. In Liechtenstein gehen ab 2023 alle Arbeitnehmer ab Jahrgang 1958 mit 65 in Rente, statt wie bisher mit 64. Das ist kein Allheilmittel, aber ein notwendiger Baustein für eine sichere und leis-

tungsfähige umlagefinanzierte Rente. Darüber hinaus wird eine Flexibilisierung unausweichlich, um den Übergang vom Berufs- ins Rentenleben uneinheitlich zu gestalten. Individuelle Lebensentwürfe werden wichtiger und damit Forderungen nach individuellen Gestaltungsmöglichkeiten. Die Rahmenbedingungen werden sich in den nächsten Jahrzehnten ändern – Jung und Alt in Liechtenstein sind gefordert, sich anzupassen.



*Bruno Matt, Geschäftsführer LLB Vorsorgestiftung und Präsident Liechtensteinischer Pensionskassenverband

Pensionskassenverband in Kürze

Der Liechtensteinische Pensionskassenverband (LPKV) setzt sich für die Erhaltung und Weiterentwicklung der beruflichen Vorsorge ein. Zweck des Verbandes ist die Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder. Ferner soll der Verband die Weiterentwicklung und den Ausgleich der Einzelinteressen der Mitglieder erleichtern. Der LPKV vertritt die gemeinsamen Belange der Mitglieder nach aussen, insbesondere gegenüber der Wirtschaft, der Politik sowie den Aufsichtsbehörden.

Treuhandbranche für Zukunft gerüstet

Wahrnehmung Es wird noch viel zu wenig wahrgenommen, dass sich der Finanzplatz Liechtenstein im steten Wandel befindet und wir in Hinblick auf internationale Steuerkooperation alle Standards erfüllen. Wir stehen hier oft an vorderster Front. Das hat aber nicht nur Vorteile.

VON IVO ELKUCH*

Die Wirtschaft Liechtensteins wird international kaum wahrgenommen. Dies mag daran liegen, dass die absoluten Zahlen, im Vergleich zu den benachbarten Nationen, verschwindend gering sind. Einzig im Finanzdienstleistungssektor hat Liechtenstein eine relative Grösse erreicht, die uns auch international wahrnehmbar macht. Noch viel zu wenig wahrgenommen wird, dass sich der Finanzplatz in einem steten Wandel befindet und wir bis hin zur Steuerkooperation die internationalen Standards erfüllen und dort oft sogar an vorderster Front stehen. Das hat aber nicht nur Vorteile. Liechtenstein ist eine der besten Adressen weltweit für wohlhabende Kunden, die eine langfristige Sicherung ihres Familienvermögens oder langfristig ausgerichteter philanthropischer Projekte suchen. Liechten-

stein bietet auch eine grosse Vielfalt erstklassiger Finanzdienstleistungen auf kleinstem Raum. Dies in einem attraktiven steuerlichen Umfeld. Liechtenstein bietet Zugang zu Europa und ist mit der Kombination von EWR und Zollunion mit der Schweiz und insbesondere dem starken Schweizer Franken in einem attraktiven wirtschaftlichen Rahmen eingebettet. Diese und weitere Stärken, wie etwa die kurzen Wege und die Professionalität der Dienstleistungen, schaffen insgesamt ein sehr attraktives Umfeld.

Es warten noch Stolpersteine

Hier generiert die stete Verbesserung des Rufes Liechtensteins zusätzliches Vertrauen und hat das Potenzial, noch mehr Kunden anzusprechen. Allerdings warten auch Stolpersteine auf diesem Weg, wie etwa die ungleiche Umsetzung der internationalen Standards. Europa prescht – etwa was das Ver-

zeichnis der Begünstigten im Rahmen der Umsetzung der 4. EU-Geldwäscherei-Richtlinie anbelangt – vor, während sich andere Staaten wie die USA gleichsam ganz ausnehmen.

Erstaunlich ist auch, wie unsensibel die internationalen Standards mit grundrechtlichen Fragen wie Datenschutz und Privatsphäre umgehen. Dabei ist die Wahrung eines Mindestmasses an Privatsphäre für die langfristige Sicherung von Familienvermögen ein zentrales und legitimes Anliegen. Hier bleibt zu hoffen, dass die roten Linien, die die Verfassung zieht, nicht überschritten werden. Dann stehen die Chancen gut, dass Liechtensteins Anziehungskraft seiner Dienstleistungen für sehr vermögende Personen auch in Zukunft ungebrochen erhalten bleibt. Ein weiterer Lichtstreifen am Horizont ist die verbesserte Anerkennung Liechtensteins und seiner Strukturen. Hier gab es gerade in letzter Zeit wichtige Er-

folge zu verzeichnen – ein grosses Stück Weg steht aber noch vor uns. Liechtenstein ist aufgrund seiner Flexibilität letztlich prädestiniert, Nischen zu besetzen – sei dies nun, um zwei mögliche Zukunftsszenarien zu nennen, etwa eine engere Zusammenarbeit mit dem brexitgebeutelten UK oder im Bereich der Digitalisierung von Finanzdienstleistungen. Mit der richtigen Idee zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein ist matchentscheidend. Liechtensteins Finanzplatz bringt dafür beste Voraussetzungen mit.



*Ivo Elkuch, Geschäftsführer der Liechtensteinischen Treuhandkammer (THK)

Treuhandkammer in Kürze

Die Liechtensteinische Treuhandkammer (THK) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit rund 400 Mitgliedern. Die Branche beschäftigt um die 2500 Mitarbeitende in Liechtenstein. Der THK obliegt die Wahrung der Ehre, des Ansehens und der Rechte wie auch die Überwachung der Pflichten des Treuhänderstandes. In ihrer heutigen Form besteht die THK seit Erlass der gesetzlichen Grundlage im Jahre 1992. Sie setzt sich zusammen aus sämtlichen in Liechtenstein zugelassenen Treuhändern und Treuhandgesellschaften. Über eine Zulassung entscheidet die Finanzmarktaufsicht (FMA).